

Betreff:

Projekt "Stolpersteine"

Organisationseinheit:

DEZERNAT IV - Kultur- und Wissenschaftsdezernat

Datum:

25.02.2016

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (Entscheidung)

Sitzungstermin

08.03.2016

Status

Ö

Beschluss:

Der Verlegung sogenannter Stolpersteine des Künstlers Gunter Demnig im öffentlichen Straßenraum vor den in der Vorlage bezeichneten Grundstücken wird zugestimmt.

Sachverhalt:

Am 20. April 2016 plant der Verein „Stolpersteine für Braunschweig Förderverein e. V.“ in Abstimmung mit dem Künstler Gunter Demnig die nächste Verlegung von Stolpersteinen in Braunschweig.

Gemäß § 93 Abs. 1 Ziffern 5 und 10 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in Verbindung mit § 16 Abs. 1 Ziffer 8 der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig vom 8. November 2011 entscheiden die Stadtbezirksräte über die Aufstellung von Kunstwerken. Vorliegend handelt es sich um die Verlegung so genannter Stolpersteine des Künstlers Gunter Demnig, mithin um Kunstwerke i. S. dieser Gesetze.

Entsprechend dem Konzept des Projektes Stolpersteine enthalten jeweils neu zu verlegende Steine den Namen der Opfer des Nationalsozialismus sowie kurze Angaben zum Geburtsjahr und zum jeweiligen Schicksal.

Auf der Basis des aktuellen Recherchestandes sollen nach Mitteilung des Vereins im Bereich des Stadtbezirkes 131 Innenstadt nunmehr folgende Steine verlegt werden:

Friesenstraße 4 (heute: ggü. Georg-Eckert-Straße 3)

Abraham Jelinowitz

Geboren:	29.6.1887 in Pabianice, Kreis Lask (Russland)
Ausbildung/ Beruf:	Althändler
Wohnort:	Friesenstr. 4
Grund der Verfolgung:	Jude
Verfolgung:	J. betrieb ein mittelgroßes Geschäft für Damen- und Herrenkonfektion in der Friesenstraße 4; Geschäft wurde 1935 von den Nazis geschlossen; 1938: Gefängnis in Wolfenbüttel; Häftlingsnummer 250; Am 28.10.1938 wurden er und seine Familie in einer Blitzaktion von der SS nach Polen in das Lager Neu-Bentschen abgeschoben; nach der Besetzung Polens in das Ghetto Litzmannstadt (Lodz) eingeliefert;

von dort nach Auschwitz deportiert;
Am 8.5.1945 wurde A. Jelinowitz für tot erklärt.
Verlegungsort: ggü. Georg-Eckert-Straße 3, nördliche Straßenseite
Grund der Verlegung: Recherche von SchülerInnen der John-F.-Kennedy-Realschule

Chawa Jelinowitz, geb. Steinhardt

Geboren: 20.11.1891 in Bendzin, Bezirk Lublin/Russland
Ausbildung/ Beruf: unbekannt
Wohnort: Friesenstr. 4
Grund der Verfolgung: Jüdin
Verfolgung: Gemeinsam mit ihrem Mann am 28.10.1938
abgeschoben nach Polen in das Lager Neu-Bentschen;
1939 Einlieferung in das Ghetto Litzmannstadt (Lodz);
von dort nach Auschwitz deportiert.
Am 8.5.1945 für tot erklärt.
Verlegungsort: ggü. Georg-Eckert-Straße 3, nördliche Straßenseite
Grund der Verlegung: Recherche von SchülerInnen der John-F.-Kennedy-Realschule

Bertha Jelinowitz

Geboren: 1914 in Mannheim
Ausbildung/ Beruf: unbekannt
Wohnort: Friesenstr. 4
Grund der Verfolgung: Jüdin
Verfolgung: Am 28.10.1938 abgeschoben nach Polen, in das Lager
Neu-Bentschen;
1939 Einlieferung in das Ghetto Litzmannstadt (Lodz);
von dort nach Auschwitz deportiert.
Am 8.5.1945 für tot erklärt.
Verlegungsort: ggü. Georg-Eckert-Straße 3, nördliche Straßenseite
Grund der Verlegung: Recherche von SchülerInnen der John-F.-Kennedy-Realschule

Bernhard-Salomon Jelinowitz

Geboren: 10.7.1917
Ausbildung/ Beruf: Kaufmannslehrling bei Gardinen-Unger, Casparistr. 5
Wohnort: Friesenstr. 4
Grund der Verfolgung: (z.B. Jude/Jüdin)
Verfolgung: Im April 1933 Teilnahme an Tagung der Jugendgruppe
des Verbandes jüd. Frontkämpfer;
Von der SS verhaftet, AOK-Gebäude, misshandelt;
16.7. – 19.7.1933 Untersuchungshaftanstalt Rennelberg;
1938: Gefängnis in Wolfenbüttel; Häftlingsnummer 255;
Am 28.10.1938 abgeschoben nach Polen, in das Lager
Neu-Bentschen;
Nach Abschiebung erhielt er durch das American Joint
Distribution Committee einen Pass;
1939 Flucht in die USA
Verlegungsort: ggü. Georg-Eckert-Straße 3, nördliche Straßenseite
Grund der Verlegung: Recherche von SchülerInnen der John-F.-Kennedy-Realschule

Chaim-Harry Jelinowitz

Geboren: 14.11.1919
Ausbildung/ Beruf: unbekannt
Wohnort: Friesenstr. 4
Grund der Verfolgung: Jude
Verfolgung: siehe Bernhard-Salomon;
1938: Gefängnis in Wolfenbüttel; Häftlingsnummer 254.
Nach Abschiebung erhielt er durch das American Joint
Distribution Committee einen Pass;
1939 Flucht in die USA
Verlegungsort: ggü. Georg-Eckert-Straße 3, nördliche Straßenseite
Grund der Verlegung: Recherche von SchülerInnen der John-F.-Kennedy-
Realschule

Ferdinandstraße 8

Johanna Bernstein, geb. André

Geboren: 1867 in Aachen;
Ausbildung/ Beruf: Inhaberin Tuchgroßhandlung und Maßschneiderei
Wohnort: Ferdinandstr. 8
Grund der Verfolgung: Jüdin
Verfolgung: am 01.02.1898 nach Braunschweig gezogen;
Witwe des Kaufmanns Jaques Bernstein, der Inhaber
einer Tuchgroßhandlung und Maßschneiderei in der
Friedrich-Wilhelmstr. 34 war;
Sie zog 1938 nach Hamburg;
Am 18.7.1942 nach Theresienstadt deportiert;
Gestorben 1943 in Theresienstadt
Verlegungsort: Ferdinandstr. 8
Grund der Verlegung: Recherche von SchülerInnen der John-F.-Kennedy-
Realschule

Ilse Bernstein

Geboren: 22.3.1899
Ausbildung/ Beruf: unbekannt
Wohnort: Ferdinandstr. 8
Grund der Verfolgung: Jüdin
Verfolgung: Lebte seit 1938 in Hamburg;
Am 18.7.1942 nach Theresienstadt deportiert; überlebt;
1945 Rückkehr nach Hamburg
Verlegungsort: Ferdinandstr. 8
Grund der Verlegung: Recherche von SchülerInnen der John-F.-Kennedy-
Realschule

Luise-Emma Bernstein

Geboren: 21.12.1900
Ausbildung/ Beruf: unbekannt
Wohnort: Ferdinandstr. 8
Grund der Verfolgung: Jüdin
Verfolgung: Flucht nach England
Verlegungsort: Ferdinandstr. 8
Grund der Verlegung: Recherche von SchülerInnen der John-F.-Kennedy-
Realschule

Langedammstraße 22 (heute: Bohlweg 72)

Josef Pressler

Geboren:	15.04.1897 in Orelec (Galizien)
Ausbildung/ Beruf:	Kaufmann, Inhaber einer Tuchgroßhandlung
Wohnort:	Langedammstr. 22
Grund der Verfolgung:	Jude
Verfolgung:	Februar 1937: heimliche Flucht nach Palästina
Verlegungsort:	<u>Bohlweg 72, ggü. Einmündung Waisenhausdamm</u>
Grund der Verlegung:	Recherche Familie Pressler

Regina Pressler, geb. Krämer

Geboren:	18.08.1906 Monasterzyska/Galizien
Ausbildung/ Beruf:	Handelsschule
Wohnort:	Langedammstr. 22
Grund der Verfolgung:	Jüdin
Verfolgung:	s. Josef Pressler
Verlegungsort:	<u>Bohlweg 72, ggü. Einmündung Waisenhausdamm</u>
Grund der Verlegung:	Recherche Familie Pressler

Abraham Pressler

Geboren:	03.02.1928 in Braunschweig
Ausbildung/ Beruf:	Schüler/Soldat
Wohnort:	Langedammstr. 22
Grund der Verfolgung:	Jude
Verfolgung:	Schulverbot, ansonsten s. Josef Pressler; 1948 vermisst im Freiheitskampf Israels
Verlegungsort:	<u>Bohlweg 72, ggü. Einmündung Waisenhausdamm</u>
Grund der Verlegung:	Recherche Familie Pressler

Anna (Chana) Pressler

Geboren:	12.03.1930 in Braunschweig
Ausbildung/ Beruf:	Apothekerin
Wohnort:	Langedammstr. 22
Grund der Verfolgung:	Jüdin
Verfolgung:	Schulverbot, ansonsten s. Josef Pressler
Verlegungsort:	<u>Bohlweg 72, ggü. Einmündung Waisenhausdamm</u>
Grund der Verlegung:	Recherche Familie Pressler

Schmuel Jehuda Pressler

Geboren:	24.03.1935 in Braunschweig
Ausbildung/ Beruf:	Flugzeugmechaniker/Fotograf
Wohnort:	Langedammstr. 22
Grund der Verfolgung:	Jude
Verfolgung:	s. Josef Pressler
Verlegungsort:	<u>Bohlweg 72, ggü. Einmündung Waisenhausdamm</u>
Grund der Verlegung:	Recherche Familie Pressler

Hagenbrücke 6/7 (heute: Hagenbrücke 1-2)

Betty Moise, geb. Wirth

Geboren:	1893 in Perekhinsko, Galizien
Ausbildung/ Beruf:	Geschäftsfrau, Inhaberin eines Textilgeschäftes

Wohnort:	Hagenbrücke 6/7
Grund der Verfolgung:	Jüdin
Verfolgung:	Witwe des Textilhändlers und Schneiders Janku Moise (gestorben 1931 in Braunschweig); Eigentümerin des mehrstöckigen Fachwerkhauses Hagenbrücke 6/7; Aufgrund der Verordnung vom 12.11.1938 Entzug der Gewerbe genehmigung; Ab 12.11.1938 Arbeit als Hausangestellte; 1939 Flucht nach England
Verlegungsort:	<u>Hagenbrücke 1-2, Standort östlich der Kemenate</u>
Grund der Verlegung:	Recherche von SchülerInnen der Waldorfschule Braunschweig

Manfred Moise

Geboren:	29.9.1925
Ausbildung/ Beruf:	Schüler
Wohnort:	Hagenbrücke 6/7
Grund der Verfolgung:	Jude
Verfolgung:	1939 Flucht nach England
Verlegungsort:	<u>Hagenbrücke 1-2, Standort östlich der Kemenate</u>
Grund der Verlegung:	Recherche von SchülerInnen der Waldorfschule Braunschweig

Paula Moise

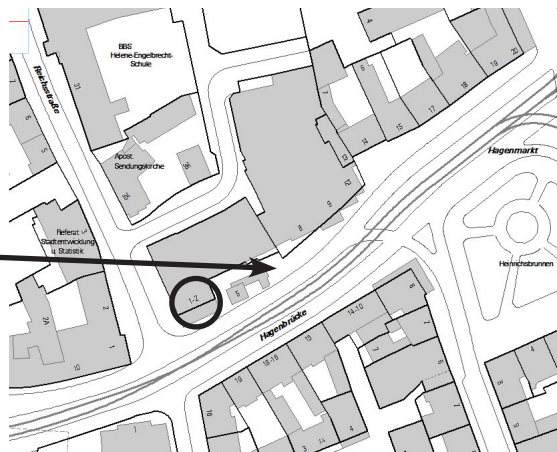
Geboren:	30.7.1928
Ausbildung/ Beruf:	Schülerin
Wohnort:	Hagenbrücke 6/7
Grund der Verfolgung:	Jüdin
Verfolgung:	1939 Flucht nach England mit einem Kindertransport, mitgewirkt an einem Theaterstück über die Kindertransporte, dass Ende der 90er Jahre in London aufgeführt wurde. Lebt heute in Israel.
Verlegungsort:	<u>Hagenbrücke 1-2, Standort östlich der Kemenate</u>
Grund der Verlegung:	Recherche von SchülerInnen der Waldorfschule Braunschweig

Jacob Moise

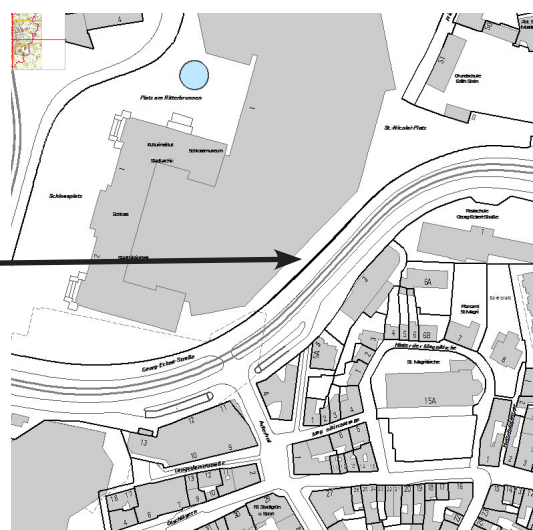
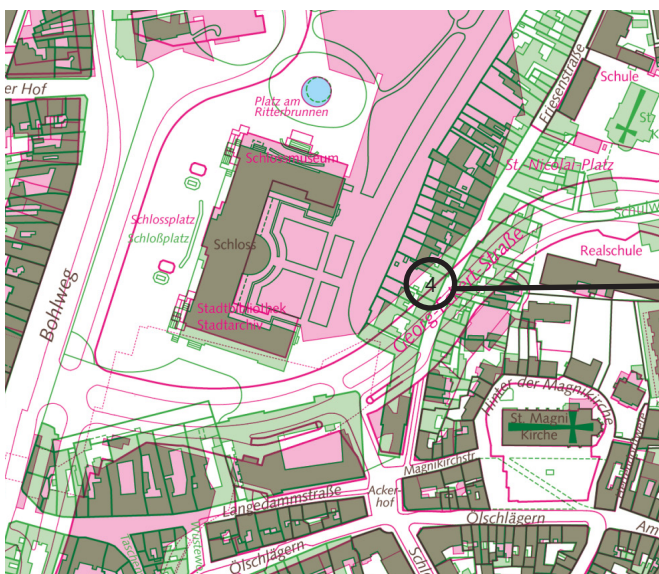
Geboren:	18.4.1931
Ausbildung/ Beruf:	Schüler
Wohnort:	Hagenbrücke 6/7
Grund der Verfolgung:	Jude
Verfolgung:	1939 Flucht nach England
Verlegungsort:	<u>Hagenbrücke 1-2, Standort östlich der Kemenate</u>
Grund der Verlegung:	Recherche von SchülerInnen der Waldorfschule Braunschweig

Dr. Hesse

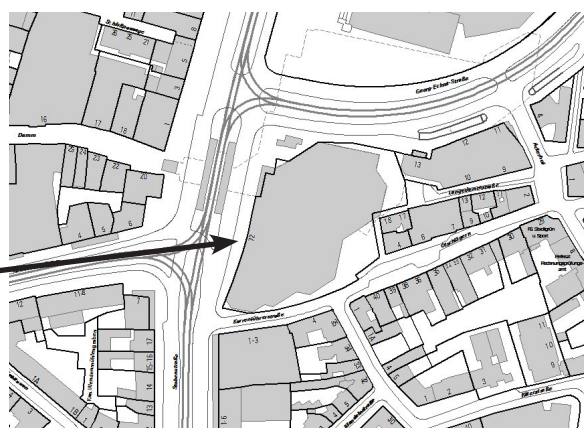
Anlage/n: Übersicht der Standorte Stolpersteine April 2016



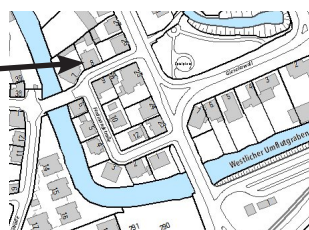
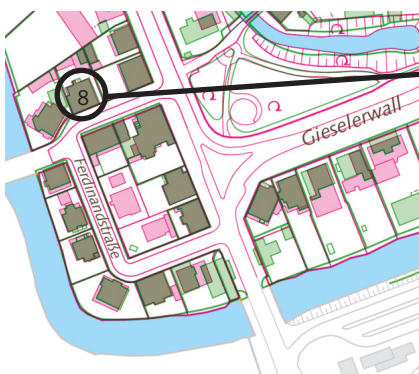
Hagenbrücke 6-7 - heute Hagenbrücke 1-2; Standort östlich der Kernenate



Friesenstraße 4 - heute ggü. Georg-Eckert-Straße 3, nördliche Straßenseite



Langedammstraße 22 - heute Bohlweg 72, ggü. Einmündung Waisenhausdamm



Ferdinandstraße 8 - heute Ferdinandstraße 8